Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 68 (1974)

Heft: 10

Buchbesprechung: Hinweise auf Bücher : Trägt oder trügt die christliche Hoffnung? [Jan M. Lochman]

Autor: B.W.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Demokratie wandelten, wäre an sich zu begrüßen. Aber die Homelands sind viel zu klein und viel zu zersplittert, um den schwarzen Bewohnern eine Existenz zu sichern. Der Boden dürfe nicht, wie heute, umgekehrt proportional zur Bevölkerungszahl aufgeteilt werden.

Schweiz. Evaig. Pressedienst, 2. Okt. 1974

Hinweise auf Bücher

JAN M. LOCHMAN: **Trägt oder trügt die christliche Hoffnung?** 1974. Theologischer Verlag Zürich. Fr. 12.80

In drei Vorträgen, die vor ganz verschiedenen Gremien gehalten wurden, untersucht Professor Lochmann das «Biblische Erbe in den Herausforderungen der Zeit». Zu den Teilnehmern der kirchlichen Erwachsenenbildung in Zürich, die sich mit dem Thema «Zukunft» beschäftigen, sprach er über «Die Realität der christlichen Hoffnung». Im Gegensatz zur verbreiteten Akzentsetzung auf das Individualistische oder Metaphysische setzt Lochmann die gesellschaftlich politische Dimension an den Anfang und erwartet von Kirchgemeinden und Christengruppen, daß sie sich für die Planung und Verbesserung der konkret irdischen Zustände einsetzen.

Über «Das tragende Erbe der Christen» referierte der Verfasser im Kreis der deutschschweizerischen Pfarrfrauen, deren Tagung dem Thema «Heimatlosigkeit und Geborgenheit» gewidmet war. Das tragende Erbe der Christen ist die Geschichte Jesu Christi und zwar in der Perspektive der Osterereignisse, weil am Ostergeschehen — Kreuz und Auferstehung — die Hingabe Gottes zum Menschen voll zum Ausdruck kommt. Dabei betont J. M. Lochmann, daß es im Gedenken des Kreuzes um kein passives Lebensgefühl geht, sondern um aktive Nachfolge Jesu in seiner Solidarität mit den leidenden Menschen. Die Hingabe an die Leidenden im Geiste Jesu bedeutet zugleich eine Parteinahme für die Bedrückten und Entrechteten und damit oft ein Konflikt mit Bedrückern und Machthabern, während bis heute in der Geschichtsschreibung die Tendenz überwiegt, die Geschichte als Historie der Erfolgreichen darzustellen. Es geht aber nicht bloß um Interpretation der Geschichte, sondern um sozialen und politischen Einsatz, um eine «Politik der Unterdrückten». — Der andere Teil des tragenden Erbes der Christen ist die Hoffnung der Auferstehung. Die Jünger verstanden die Auferstehung als Verheißung, daß die «Macht des Schicksals», die Todesmacht, durchbrochen wurde. Diese Gewißheit ist das Erbe der Christen, «wir aber sind gerufen, auf dieser gefährdeten Erde Zeichen der Hoffnung, Zeichen der Heimat aufzurichten — das tragende Erbe der Christen zu bewahren».

Mit dem dritten Vortrag «Normen im Wandel: die Zehn Gebote heute», setzte sich am evangelischen Kirchentag in Düsseldorf die Arbeitsgruppe über Glaubensfragen auseinander. Am Gebot «Ehre deinen Vater und deine Mutter» untersucht Professor Lochmann unser Verhältnis zur Überlieferung und den Wandel der sittlichen Normen, und er stellt die Frage: «Gelten die Zehn Gebote?» — Eine kurze Zusammenfassung seiner Antwort: «Es gilt, neue Wege und neue Normen zu suchen ... im Bedenken, daß die 'großen Freiheiten' des Dekalogs eben größer sind als deren Verständnis in den Normen der Überlieferung» — und die Versicherung aus seiner lebendigen Erfahrung eines Christen aus Osteuropa, daß auf das radikale Erbe der biblischen Geschichte Verlaß ist.

B. W.